

Das  
**Edele Hirsch-Geweyß /**

Soltent  
Als

Des Hoch- Wohl- Gebohrnen Herrn /

**Herrn Samuel**

von **Schlichtings /**

Seiner Königl. Majestät in Preussen

Hochbestallten

**Obrist-Wacht-Meisters**

Ben dem Hoch-lobl. Marvizischen Regiment

zu Fuß / zc.

Hoch-erfreuliche

**Namens = Fest /**

Den 26. August. dieses 1726ten Jahrs einfiel /

Und dann dasselbe unter

**Siner geringen Abend-MUSIC**

Ben Ueberreichung dieses emblematischen Carminis

in gebührender Submission beehret wurde /

**Aus dessen Hoch-Ädlichen Wapen**

In eine anständige Erweigung ziehen

**Die in der Bernigerödischen Stadt-Schulen befindliche**

studirende Jugend derer Oberen Classen.

BERNIGERÖD /

Dructs Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78N2 [93]

X 3053726 AV



**N**ach= Wohl= Beobhrner Herr/  
 Wie sind dahin bemühet/  
 An deinen Namens= Sest ein Wort  
 mit einzustreu'n/  
 Und da der Augen= Paar gar viele Bilder siehet/  
 Die Deinem Jugend= Ruhm nicht wenig ähnlich seyn;  
 So will Dein Wapen doch von Deinen Seltenheiten  
 Ein eigen Muster seyn/ als dessen Nachdruck macht/  
 Daß wir uns unterstehn/ und setzen ihm zue Seiten:  
 Recht weislich ausgedacht.

2.

**S**enn suchen wir an Dir und Deinen Jugend= Leben  
 Die Eigenschaften auf/ dadurch Dich jeder man  
 Als einen weisen Held ruhmwürdigst will erheben/  
 Wie diese Stadt davon Beweisthum führen kan;  
 So fällt Dein Wapen uns besonders in die Augen/  
 Weil es ein Abdruck ist von Deiner Fähigkeit/  
 Und mag dis kurze Wort zu dessen Umschrift taugen:  
 Nachdrücklich und gescheut.

3. Des

3.

**D**er Schöpfer hat Dir ja ein solch esprit geschendet /  
Das sich der rohen Welt in allerweg' entzieht /  
Und weil Dein munterer Geist stets auf was Höbers dencket /  
So sieht man / wie er auch der Erden Laster flieht ;  
Was Wunder ist's / daß Dir bey so bestallten Sachen

Das edle Hirsch-Bewenh im Wapen angebohrt /  
Wozu wir denn mit Zug und Recht die Beschrift machen :  
Für Höhe auserbohrt.

4.

**I**doch / jemehr Dir Gott hier hohe Ehre gönnet /  
Je mehr ist Deine Huld Beringeren geneigt /  
Denn wo ist unter uns ein Bürger der Dich kennet /  
Der nicht gar gern / daß du ein Menschen-Freund / bezeugt ;  
Gleichwie der Niesche Junst / obs noch so schön erhaben /  
Mit dem Bewenhe leicht niemanden Schaden thut /  
So / daß darüber wohl die Worte einzugraben :  
Seicht schädthafft / vielmehr gut.

5.

**D**er Jugend Reigung ist bey Dir / der Welt zu nützen /  
Und denen Klagenden / so fern es billig ist /  
Mit Hülffe bey zu stehn / wenn sie in Drangsaß schwitzen /  
Weil man Dir allzuwohl an deiner Stirne list /  
Was von dem Hirsch-Bewenhe schon lang bekant gewesen /  
Daß es der Hitze pflegt gar wohl zu wiederstehn  
Bey Patienten / drum diß Wort dabey zu lesen :  
Für Kühlung ausersehn.

6.

**S**War will sich irgend wo die Frechheit wiedersetzen  
Dem König oder dir zum Nachtheil und Verlust /  
So weiß dein tapffer Arm den Degen bald zu wecken /  
Ja dir ist / wie ihr zu begegnen schon bewußt ;  
So wie das Hirsch-Bewenhe besonders dazu dienet /  
Den Begener damit recht tapffer abzuwehren /  
Daher bey selbigen das ächte lemma grünet :  
Des Feindes Werck zu stöhrn.

und

7.  
**S**nd was noch mehr? du bist mit **G**ott in solchen Stande  
Zu schützen den/ der drum zu bitten sich erkühnt/  
Daher der Musen-Schaar in dieser Stadt und Lande  
Dein jüngst-gegebne Wort zur Herkens-Stärkung dient;  
So wie des Hirsches Horn ein Cordiale giebet/  
Das sonst ein Medicus bey patienten preist/  
Dabey ihm denn dis Wort zu brauchen noch beliebt:  
**Es stärckt den Lebens-Geist.**

8.  
**W**ohl uns/wenn auf die Art des Höchsten Bind und Fügen  
Uns dieses Orts bey Dir ein Wort der Ruh erweckt/  
Den/weil Dein holder Mund nichts weiß von List und Trügen/  
So wird der blöde Geist nicht weiter mehr erschreckt;  
Zumahl das Hirsch-Geweyh so da dein Wapen ziehret/  
Durch die Antipathie der Schlangen steter Feind/  
So daß ihm dieser Saß dem Wesen nach gebühret:  
**Von Schlangen-Liſt kein Freund.**

9.  
**W**er Himmel/ theurer Mann/ sey dir daher geneiget/  
Er lasse dieses Fest dir oftmahts noch begehnt/  
Und da du dich bisher gar huldreich hast bezeiget/  
Daher wir nicht so mehr mit blöden Augen sehn;  
So ist's erfüllt/ was wir vom cornu cervi hören/  
Das es besonders wohl den blöden Augen thut/  
Drum wir es auch annoch mit dieser Schrift beehren:  
**Vor blöde Augen gut.**

10.  
**W**obl dir/ da du also zu fördern bist gemeinet  
Die Ehre **G**ottes/ die der Schulen Entzweck ist;  
**G**ott gönne dir dafür/ weils Glück oft wiederig scheint/  
Das dich um desto mehr stets dessen Anmuth küßt;  
**G**ott laß auch über das den grossen **M**arvis leben/  
Und was vor Officier sonst annoch bey uns stehn;  
Das **H**orn des **H**eils woll' Er Euch mit den Befehl geben:  
**Die Tugend zu erhöh'n.**



Das  
**Edele Hirsch-Geweyh /**

Soltent  
Als

Des Hoch- Wohl- Gebohrnen Herrn /

Herrn **S**amuel

hlichings /

Majestät in Preussen  
Hochbestallten

Nacht-Meisters

obl. Karvischen Regiment  
u Fuß / 2c.

Hoch-erfreuliche

ens = Vest /

ult. dieses 1726ten Jahrs einfiel /

dann dasselbe unter

gen Abend-MUSIC

dieses emblematischen Carminis

er Submission beehret wurde /

Hoch-Nidlichen Wapen

anständige Erwehung ziehen

dischen Stadt-Schulen befindliche  
ugend derer Oberen Classen.

FRNGBERODU /

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N 2 [59]  
X 3053726 AV